

Förderantrag Mietwohnungen und Gruppenwohnungen

– unmittelbare Belegung/mittelbare Belegung –

Bewilligungsbehörde

Datum der Antragstellung

Antragstellende Person(en)

Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Eingangsstempel Gemeinde

Bevollmächtigte Person/Firma

Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Eingangsstempel Bewilligungsbehörde

Förderobjekt

(Projektbezeichnung und Adresse)

Aktenzeichen Bewilligungsbehörde

Förderdarlehen/Tilgungsnachlass für die Neuschaffung von Mietwohnungen und Gruppenwohnungen durch **Neubau Nutzungsänderung oder Erweiterung**

	Darlehensbetrag	Tilgungsnachlass
Grunddarlehen Einkommensgruppe A – unmittelbare Belegung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Grunddarlehen Einkommensgruppe B – unmittelbare Belegung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Grunddarlehen Einkommensgruppe A – mittelbare Belegung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zusatzdarlehen für		
– standortbedingte Mehrkosten	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Klimaanpassungsmaßnahmen und besondere Wohnumfeldqualitäten	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Energieeffizienz	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Bauen mit Holz	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– ein Mehr an barrierefreiem Wohnen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– städtebauliche oder gebäudebedingte Mehrkosten	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Mieteinfamilienhäuser	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Brandschutzmaßnahmen bei Gruppenwohnungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– neu gegründete, bewohnergetragene Genossenschaften	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Planungswettbewerbe	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Gesamtdarlehen	Gesamttilgungsnachlass

1. Die beantragten Fördermittel sind bestimmt zur Förderung

- von |_____| Miet- und Genossenschaftswohnungen
 von |_____| Mietwohnungen in der Form der vermieteten Eigentumswohnung
 von |_____| Mieteinfamilienhäusern
 von |_____| Gruppenwohnungen für Studierende
 von |_____| Gruppenwohnungen für Auszubildende
 von |_____| Gruppenwohnungen für Ältere, pflegebedürftige Menschen
 von |_____| Gruppenwohnungen für Menschen mit Behinderungen
 von |_____| Gruppenwohnungen für sonstige Bewohnergruppen

2. Angaben zum Förderobjekt

Dauer der Zweckbindung 25 Jahre 30 Jahre

Einbindung des Bauvorhabens in eine Quartiersentwicklung? ja nein

Projektname der Quartiersentwicklung |_____|

Bei dem antragsstellenden Unternehmen handelt es sich um eine neu gegründete, bewohnergetragene Wohnungsgenossenschaft. ja nein

	Gesamtes Objekt		Davon zur Förderung vorgesehen
Anzahl der Gebäude	_____		_____
Anzahl der Wohnungen	_____		_____
Gesamtwohnfläche der Wohnungen	_____	= 100%	_____ = _____ %
Anzahl der oberirdischen Garagen	_____		
Anzahl der Tiefgaragenstellplätze	_____		
Anzahl der oberirdischen Stellplätze	_____		
Fläche Gewerbe-/Geschäftsraum	_____		
Anzahl der Gewerbeeinheiten	_____		

3. Baugrundlagen

Eine bauaufsichtliche Genehmigung ist nicht erforderlich; die Gemeinde hat die Durchführung des Baugenehmigungsverfahrens gemäß § 63 BauO NRW 2018 nicht gefordert.

Ein Baugenehmigungsverfahren gemäß § 60 BauO NRW 2018 ist erforderlich, die bauaufsichtliche Genehmigung

wurde beantragt ja, am |_____| bei |_____|

wurde erteilt ja, am |_____| von |_____| Aktenzeichen |_____|

Mit den Bauarbeiten wurde begonnen:

nein ja, mit Zustimmung der Bewilligungsbehörde am |_____|

Für die Durchführung der geplanten Maßnahmen wird ein Zeitraum von |_____| Monaten benötigt.

Ist das Grundstück bereits bebaut? ja nein

falls ja: Abriss oder Erhalt des Gebäudes

Vorhandene Werte und Verbindlichkeiten

Wert der vorhandenen Gebäudesubstanz |_____|

Wert des vorhandenen Baugrundstücks |_____|

Darlehensrestschuld (zum Zeitpunkt der Antragstellung) |_____|

4. Angaben zum Baugrundstück und zum Grundbuch

Eigentumsverhältnisse des Grundstücks

im Eigentum der Antragstellerin/des Antragstellers

noch nicht im Eigentum der Antragstellerin/des Antragstellers

Ein Kaufvertrag

ist abgeschlossen am: |_____| wird abgeschlossen

Erbbaurechtsinhaberin/Erbbaurechtsinhaber

Das Baugrundstück ist eingetragen im

Grundbuch Erbbaugrundbuch Restlaufzeit |_____| Jahre

des Amtsgerichts |_____| für |_____| Gemarkung |_____|

Blatt |_____| Flur |_____| Flurstück(e) alt |_____|

Flurstück(e) alt |_____|

Flurstück(e) alt |_____|

Flurstück(e) neu |_____|

zum Beispiel nach Teilung

Größe des Baugrundstücks insgesamt |_____| m²**Baulasten und Altlasten**

Baulasten zugunsten oder zulasten des Förderobjekts sind nicht gegeben

werden wie folgt berücksichtigt: |_____|

Altlasten laut Verzeichnis der Altstandorte und Altablagerungen sind nicht gegeben

werden wie folgt berücksichtigt: |_____|

5. Weitere Förderungen

Für das Förderobjekt werden/wurden bereits Fördermittel des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbands oder der KfW beantragt/bewilligt:

nein

ja |_____| |_____| |_____|
Betrag Aktenzeichen Bewilligungsstelle

6. Gebäude- und Wohnungsliste

6.1 Gebäude- und Wohnungsliste (je Gebäude eine Liste) für Mietwohnungen

Straße
 Hausnummer
 Postleitzahl
 Ort

Angaben zum Gebäude

BEG Effizienzhaus 55 Standard

 BEG Effizienzhaus 40 Standard

 Netto-Null-Standard

Baujahr der vorhandenen Gebäudesubstanz

Unterkellerung des Förderobjekts

 Teilunterkellert

 Vollunterkellert

 Nicht unterkellert

Ausbau Dachgeschoss

 ja

 nein

Betreuungsleistungen

Soll eine Betreuungspauschale erhoben werden?
 ja
 nein

Wird die Überlassung einer geförderten Wohnung mit einem Vertrag über die Erbringung von entgeltlichen Pflege- und Betreuungsleistungen verbunden?
 ja
 nein

Wenn ja, in welcher Höhe € (maximal 40 €)

Angaben zu den zu fördernden Wohnungen (ohne Gruppenwohnungen)

Laufende Nummer pro Gebäude	Wohnungsnummer Vermieterin/Vermieter	Lage im Gebäude	Lage im Geschoss	Fläche in m ²	Wohnfläche (mietwirksam/WBS-relevant) ¹ in m ²	Anzahl			Miet- und Belegungsbedingungen			
						mit zusätzlicher Badewanne rollstuhlgerecht durch Aufzug erschlossen	Zimmer	Gäste-WC	Bad/Dusche	Einkommensgruppe A/B	Bewilligungsmiete pro m ²	Mittelbare Belegung zur Vermietung bestimmte Eigentumswohnung
											Schlüsselzahl/Belegungsbindung	Positionsnummer
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
5	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
7	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
8	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
9	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
10	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
11	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
12	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
13	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
14	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
15	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
				<input type="text"/>	<input type="text"/>							
				(gesamt)	(gesamt)							

1 Hier sind maximal die förderfähigen Wohnflächen nach Nr. 2.5.1 WFB NRW 2023 einzutragen.

6.2 Gebäude- und Wohnungsliste (je Gebäude eine Liste) für Gruppenwohnungen
 – gesonderte Aufstellung für Gruppenwohnungen –

Straße	Hausnummer	Postleitzahl	Ort

Angaben zum Gebäude

BEG Effizienzhaus 55 Standard	BEG Effizienzhaus 40 Standard	Netto-Null-Standard
Baujahr der vorhandenen Gebäudesubstanz 		
Unterkellerung des Förderobjekts	Teilunterkellert	Vollunterkellert
Ausbau Dachgeschoss	ja	nein

Betreuungsleistungen

Soll eine Betreuungspauschale erhoben werden? ja nein

Wird die Überlassung einer geförderten Wohnung mit einem Vertrag über die Erbringung von entgeltlichen Pflege- und Betreuungsleistungen verbunden? ja nein

Wenn ja, in welcher Höhe € (maximal 40 €)

Möbliierungszuschlag € (maximal 45 €)

Zu fördernde Gruppenwohnungen

Laufende Nummer pro Gebäude	Wohnungsnummer Vermieterin/Vermieter	Appartement-Nummer	Lage im Gebäude	Lage im Geschoss	Fläche in m ² einschließlich (anteiliger) Gemeinschaftsfläche	Wohnfläche (mietwirksam/WBS-relevant) in m ²	Wohnung ist		Anzahl			Miet- und Belegungsbedingungen				
							rollstuhlgerecht	durch Aufzug erschlossen	Zimmer	Gäste-WC	Bad/Dusche	Einkommensgruppe A/B	Bewilligungsmiete	Mittelbare Belegung zur Vermietung bestimmte Eigentumswohnung	von Behörde auszufüllen	
															Schlüsselzahl/Belegungsbindung	Positionsnummer
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
10																
11																
12																
13																
14																
15																

6.3 Angaben zu den freifinanzierten Wohnungen und Gewerbeeinheiten im Förderobjekt

6.3.1 freifinanzierte Wohnungen

Es handelt sich um

Neubau Bestandsbebauung – Baujahr der vorhandenen Substanz

Anzahl der Wohnungen Wohnfläche insgesamt

Bei Bestandsgebäuden Einreichung einer aktuellen Mieterliste mit Angaben zu Nettokaltmieten, Leerständen etc.

Laufende Nummer	Wohnungsnummer Vermieterin/ Vermieter	Lage der Wohnung im Gebäude (z. B. EG, 1. OG)	Lage im Geschoss	Wohnfläche in m ²	Nettokaltmiete/ m ² Wohnfläche monatlich ²	Leerstand
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
5	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
7	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
8	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
9	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
10	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
11	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
12	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
13	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
14	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
15	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
16	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
17	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

6.3.2 Gewerbeeinheit(en)

Laufende Nummer	Lage im Gebäude	Lage im Geschoss	Art des Gewerbes (z. B. Einzelhandel, Gastronomie, Praxis, Büro)	Gewerbefläche in m ²	Nettokaltmiete/ m ² Wohnfläche monatlich	Leerstand
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
5	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
7	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Einreichung von Mietverträgen – sofern vorhanden – für die vorhandenen Gewerbeeinheit(en).

² Bei Leerstand bitte die geplante Nettokaltmiete eintragen.

7. Kosten und Finanzierung**7.1 Kosten³****Baugrundstück**

KG 100: Grundstück (Kaufpreis) | |

KG 200: Vorbereitende Maßnahmen | |

Baukosten

KG 300: Bauwerk – Baukonstruktion | |

KG 400: Bauwerk – Technische Anlagen | |

KG 500: Außenanlagen und Freiflächen | |

Nebenkosten

KG 700: Baunebenkosten | |

KG 800: Finanzierung | |

Kosten für Unvorhergesehenes | |

Summe Gesamtkosten | |**Nachrichtlich: Angaben zu kostenabhängigen Zusatzdarlehen⁴**

Förderfähige standortbedingte Mehrkosten | |

Förderfähige Herstellungskosten für Klimaanpassungsmaßnahmen
und besondere Wohnumfeldqualitäten | |

Förderfähige Kosten für besondere Brandschutzmaßnahmen bei Gruppenwohnungen | |

Förderfähige städtebauliche oder gebäudebedingte Mehrkosten (Nutzungsänderung) | |

7.2 Finanzierungsmittel**7.2.1 Fremddarlehen (dinglich gesichert)**

a) Darlehen der | |

Zinssatz | | % Auszahlung | | % Tilgung | | % | |

Tilgungsersatzleistungen | | € Anzahl der tilgungsfreien Anlaufjahre | |

b) Darlehen der | |

Zinssatz | | % Auszahlung | | % Tilgung | | % | |

Tilgungsersatzleistungen | | € Anzahl der tilgungsfreien Anlaufjahre | |

7.2.2 Darlehen der NRW.BANK

Tilgung 1% 2% oder 5 tilgungsfreie Anlaufjahre | |

Tilgung ab 6. Jahr | | %

7.2.3 Sonstiges Finanzierungsmittel⁵

nachrangig/nicht gesichert/an anderen Objekten gesichert

| |

Zinssatz | | % Auszahlung | | % Tilgung | | % | |

7.2.4 Eigenleistungen

Eigene Geldmittel | |

Sonstiges | | | |

Summe Finanzierungsmittel | |Nachrichtlich: Selbsthilfe⁶ | |Nachrichtlich: Bezahlte Rechnungen⁶ | |

³ Hier sind nur „echte“ Gesamtkosten anzugeben, die noch mit den im Finanzierungsplan aufgeführten Dauerfinanzierungsmitteln bezahlt werden müssen oder bereits bezahlt wurden.

⁴ Die hier erfassten förderfähigen Kosten dienen ausschließlich zur Bestimmung der Zusatzdarlehen und sind in den oben genannten Kostengruppen bereits inkludiert.

⁵ Diese können als Eigenleistung berücksichtigt werden.

⁶ Diese Angaben werden nicht bei der Finanzierung und der Berechnung der Mindesteigenleistung berücksichtigt. Sie werden als ergänzende Informationen im Prozess der Kreditentscheidung benötigt.

7.3 Aufwand (jährlich)**7.3.1 Fremdmittel – Zinsen/Verwaltungskostenbeiträge⁷**

|_____|

7.3.2 Fremdmittel – Tilgungen/Tilgungersatzleistungen

|_____|

7.3.3 Bewirtschaftungskosten (ohne Abschreibung und Betriebskosten)

a) Wohnungen

|_____ m² | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

b) Gewerbe

|_____ m² | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

c) Tiefgaragenstellplätze

|_____ | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

d) Garagenstellplätze

|_____ | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

e) Oberirdische Stellplätze

|_____ | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

7.3.4 Erbbauzinsen

|_____|

7.3.5 Sonstige Aufwände⁸

|_____|

Summe Aufwand

|_____|

7.4 Ertrag (jährlich, ohne Betriebskosten)**7.4.1 Mieteinnahmen für Wohnungen**

a) Mieteinnahmen für geförderte Wohnungen – Einkommensgruppen A

|_____ m² | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

b) Mieteinnahmen für geförderte Wohnungen – Einkommensgruppen B

|_____ m² | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

c) Mieteinnahmen für Wohnungen ohne Mietpreisbindungen

|_____ m² | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

7.4.2 Mieteinnahmen für Gewerbeflächen|_____ m² | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

7.4.3 Mieteinnahmen für Tiefgaragenstellplätze

|_____ | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

7.4.4 Mieteinnahmen für Garagenstellplätze

|_____ | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

7.4.5 Mieteinnahmen für oberirdische Stellplätze

|_____ | × |_____ € | × 12 Monate

|_____|

7.4.6 Sonstige Erträge |_____|

|_____|

Summe Ertrag

|_____|

7.5 Ergebnis

Überdeckung/Unterdeckung (Summe 7.4 abzüglich Summe 7.3)

|_____|

⁷ Hinweis: Bei Förderdarlehen mit Tilgungsnachlass sind Zinsen, Tilgung und Verwaltungskostenbeiträge vom reduzierten Darlehen einzutragen.
⁸ z. B. Laufende Leistungen der Restverbindlichkeiten

Information und Erklärung zu den Rechtsgrundlagen

Mir/Uns, der Antragstellerin/dem Antragsteller ist bekannt, dass Grundlage der Antragstellung und der Förderzusage folgende Rechts- und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung sind:

1. Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW),
2. Wohnraumförderbestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen (WFB NRW 2023),
3. Wohnflächenverordnung (WoFIV).

Mir/Uns ist ebenfalls bekannt, dass die Förderzusage auf der Grundlage des gestellten Förderantrags und der oben genannten Rechtsgrundlagen Bestimmungen über die Einsatzart und Höhe der Fördermittel, die Dauer der Gewährung, Verzinsung und Tilgung der Fördermittel,

die Einhaltung von Einkommensgrenzen und Wohnungsgrößen, die Rechtsfolgen eines Eigentumswechsels an dem geförderten Gegenstand, die Art und Dauer der Belegungsbindung sowie die Art, Höhe und Dauer der Mietbindungen enthalten wird. Bei den Fördermitteln handelt es sich um Gelder des Landes NRW, die ursprünglich aus Steuermitteln finanziert wurden und über die NRW.BANK revolving zur Förderung des Wohnungsbaus eingesetzt werden; ferner um Finanzhilfen des Bundes.

Mir/Uns ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben im Förderantrag oder in den beizubringenden Unterlagen, ebenso wie ein Verstoß gegen Mitteilungs- oder Auskunftspflichten aus dem Förderantrag, die Rücknahme der Förderzusage beziehungsweise die Kündigung des Darlehensvertrags nach sich ziehen können und strafrechtlich verfolgt werden können.

Verpflichtungen und Erklärungen zur Einräumung eines Benennungsrechts an Ersatzwohnungen – mittelbare Belegung –

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns,

1. Belegungsvereinbarung

vor Erteilung der Förderzusage eine Belegungsvereinbarung abzuschließen, in der konkrete Ersatzwohnungen oder ein Pool von Wohnungen, die als Ersatzwohnungen in Betracht kommen, festgelegt werden.

2. Einräumung eines Benennungsrechts an den Ersatzwohnungen beziehungsweise an zukünftig zu benennenden Ersatzwohnungen

der zuständigen Stelle als Gegenleistung für die geförderten Neubauwohnungen ein Benennungsrecht (§ 29 Nummer 6 Satz 2 WFNG NRW) nach Maßgabe der Nummer 2.3.1.2 WFB NRW 2023 an jeder geeigneten Ersatzwohnung für die Dauer der Zweckbindung einzuräumen.

3. Eigenschaft der Ersatzwohnungen

Ersatzwohnungen bereitzustellen, die nach Maßgabe der Nummer 2.4.2 WFB NRW 2023 geeignet sind. Das heißt, Ersatzwohnungen können insbesondere nur Wohnungen sein,

- a) die im Bereich der Bewilligungsbehörde liegen,
- b) die hinsichtlich Lage, Ausstattung und Gebrauchswert zur dauernden Wohnraumversorgung geeignet sind,
- c) deren Wohn- und Schlafräume nicht kleiner als zehn Quadratmeter sind,
- d) die insgesamt eine vergleichbare Wohnfläche aufweisen wie die geförderte Wohnfläche,
- e) die in einem Zeitraum von bis zu 48 Monaten nach Erteilung der Förderzusage zur Einräumung eines Benennungsrechts angeboten werden und im Zeitpunkt des Angebots zum Bezug durch eine Wohnungssuchende oder einen Wohnungssuchenden frei sind. Eine Kündigung durch die Vermieterin oder den Vermieter zum Erreichen des Freiwerdens der Ersatzwohnung ist nicht zulässig;
- f) die bei Ausübung des Benennungsrechts keiner Zweckbindung im Sinne des WFNG NRW unterliegen. Ausgeschlossen sind auch solche Wohnungen, für die in den letzten fünf Jahren Vereinbarungen hinsichtlich der Wiedervermietung zwischen der Förderempfängerin oder dem Förderempfänger und der zuständigen Stelle getroffen wurden.

4. Rechtsnachfolge

im Fall des Eigentumswechsels der Ersatzwohnungen meine Rechtsnachfolgerin/meinen Rechtsnachfolger auf diese Verpflichtungen hinzuweisen.

Mir/Uns ist bekannt, dass

- die Förderzusage widerrufen beziehungsweise der Darlehensvertrag gekündigt wird, sofern die Ersatzwohnungen nicht innerhalb des unter Ziffer 3 Buchstabe e) bezeichneten Zeitraums benannt werden. Die Vorschriften der §§ 25 bis 28 WFNG NRW bleiben hiervon unberührt;
- das Benennungsrecht unabhängig von der Laufzeit des Darlehens besteht.

Weitere Verpflichtungen und Erklärungen für die Förderung von Mietwohnungen und Gruppenwohnungen – unmittelbare Belegung und mittelbare Belegung –

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns,

1. Durchführung der Maßnahme

die geförderte Maßnahme entsprechend den hierfür geltenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie den Bestimmungen und gegebenenfalls den Auflagen der nach diesem Förderantrag erteilten Förderzusage durchzuführen. Die zugesagten Fördermittel werde(n) ich/wir ausschließlich für die im Förderantrag genannte Maßnahme verwenden.

2. Verwaltung der Wohnungen

die geförderten Wohnungen beziehungsweise die Ersatzwohnungen (mittelbare Belegung) entsprechend den maßgeblichen Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen, insbesondere den Bestimmungen der Förderzusage, zu verwalten, vor allem die geförderten Wohnungen beziehungsweise die Ersatzwohnungen (mittelbare Belegung) nur solchen Personen zur Nutzung zu überlassen, die nach den geltenden Bestimmungen und der Förderzusage bezugsberechtigt sind.

2.1 Belegung

- die gemäß Nummer 2.3.1.1 WFB NRW 2023 für die zuständige Stelle zu begründende Belegungsbindung zu beachten,
- im Fall der Ausübung des Besetzungsrechts nach § 29 Nummer 6 Satz 1 WFNG NRW mit den von der zuständigen Stelle benannten Haushalten Mietverträge abzuschließen,
- im Fall des Verzichts der zuständigen Stelle auf die Ausübung ihres Besetzungsrechts die geförderten Wohnungen im Rahmen des allgemeinen Belegungsrechts Haushalten nur dann zu überlassen, wenn
 - a) diese mir/uns vor der Überlassung einen für die Wohnung oder das Appartement innerhalb einer Gruppenwohnung entsprechenden Wohnberechtigungsschein übergeben,
 - b) die für die jeweilige Belegung der Wohnung oder des Appartements zu beachtende Einkommensgrenze ausweislich des Wohnberechtigungsscheins eingehalten ist,

c) die im Wohnberechtigungsschein angegebene Wohnungsgröße (Wohnraumgröße) nicht überschritten wird, und,

d) falls die Wohnung aufgrund der Förderzusage bestimmten Haushalten vorbehalten ist, der Haushalt der/des Wohnungssuchenden nach dem Wohnberechtigungsschein diesem Kreis angehört.

- eine etwaige mit der zuständigen Stelle abgeschlossene Belegungsvereinbarung entsprechend § 17 Absatz 4 Satz 4 WFNG NRW zu beachten.

2.2 Miete

für die Dauer der in der Förderzusage festgelegten Zweckbindung im Mietvertrag höchstens eine Miete zu vereinbaren, die die höchstzulässige Miete entsprechend der Förderzusage nicht übersteigt.

3. Prüfung der persönlichen Voraussetzungen

der Bewilligungsbehörde und der NRW.BANK zur Prüfung der persönlichen Voraussetzungen gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummern 2, 3 und 5 WFNG NRW auf Verlangen Nachweise über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen. Mir/Uns ist bekannt, dass bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Fördermittel gefährdet sein kann.

4. Eigentumswechsel

im Fall des Eigentumswechsels meine Rechtsnachfolgerin/ meinen Rechtsnachfolger auf oben genannte Verpflichtungen hinzuweisen.

Hinweis zu Punkt 2.1 und 2.2: Die vorzeitige und vollständige Rückzahlung der Förderdarlehen verkürzt die Dauer der Zweckbindung nicht. § 23 Absätze 1 und 3 WFNG NRW bleiben unberührt.

5. Erklärungen

Ich/Wir erkläre(n), dass

- 5.1 mit der Maßnahme/dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.¹
- 5.2 die Angaben in diesem Förderantrag (einschließlich Antragsunterlagen) wahrheitsgemäß und vollständig sind.

6. Hinweise für die Antragstellerin/den Antragsteller

6.1 Ihre Hilfe und Mitwirkung ist erforderlich

Ihr Förderantrag soll möglichst schnell bearbeitet werden. Ihre Mitwirkung bei der Ermittlung von relevanten Sachverhalten sowie der Angabe von bekannten Tatsachen und Beweismitteln ist deshalb erforderlich und nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz (§ 26 VwVfG NRW) auch so vorgesehen.

6.2 Schutz Ihrer Daten

Ihre persönlichen und antragsbezogenen Daten werden auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen

(WFNG NRW) in Verbindung mit Artikel 6 der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sowie § 26 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NRW (VwVfG NRW) erhoben. Danach sollen die Beteiligten an einem Verwaltungsverfahren, also auch die antragstellenden oder beauftragten Personen, bei der Ermittlung des Sachverhalts mitwirken, insbesondere ihnen bekannte Tatsachen und Beweismittel angeben. Eine Bearbeitung des Förderantrags ist nur möglich, wenn dieser vollständig ausgefüllt ist.

Ich/Wir habe(n) zur Kenntnis genommen, dass die Datenschutzhinweise der NRW.BANK unter der Internetadresse www.nrwbank.de/dsh_wrf eingesehen werden können.

Darüber hinaus gestatte(n) ich/wir, dass die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden, dem zuständigen Finanzamt sowie meinem/ unserem Steuerberatungsbüro/Wirtschaftsprüfungsbüro oder Ähnliches eingeholt werden. Ferner ist mir/uns bekannt, dass die NRW.BANK Einsicht in das elektronisch geführte Grundbuch nimmt.

Ich/Wir befreie(n) die NRW.BANK insoweit vom Bankgeheimnis.

¹ Nicht als Vorhabenbeginn gelten:

- a) der Abschluss von Lieferungs- und Leistungsverträgen, die der Ausführung zuzurechnen sind,
- b) Bodenuntersuchungen,
- c) das Herrichten des Grundstücks,
- d) der Grunderwerb und
- e) standortbedingte Maßnahmen nach Nummer 2.5.2.2 WFB NRW 2023. Eine etwaige Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn bleibt unberührt.

Unterschriften

Für antragstellende Privatperson(en):

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse der ersten ausgewiesenen antragstellenden Person als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

Antragstellerin/Antragsteller 1

<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name, Vorname		Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Postleitzahl	Ort	Straße	Hausnummer

Angaben zum beruflichen Status der Antragstellerin/des Antragstellers¹

Wirtschaftlich nichtselbstständige Privatperson

Arbeiter/-in
 Angestellte(r)
 Beamtin/Beamter
 Rentner/-in, Pensionär/-in
 arbeitslos

Sonstige Privatperson

Hausfrau/Hausmann
 Schüler/-in
 Studierende(r)
 Auszubildende(r)
 ohne Berufsangabe

Wirtschaftlich selbstständige Privatperson²

wirtschaftlich selbstständig Wirtschaftszweig/Branche
 freiberuflich selbstständig Wirtschaftszweig/Branche

Unterschrift

¹ Bitte die Zusatzangaben zum Beruf ankreuzen, diese sind erforderlich aufgrund § 18 BBankG – Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank.
² Wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen sind Einzelkaufleute, Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte, ferner Privatpersonen, deren Einkommen überwiegend aus Vermögen stammt. Bitte geben Sie hierzu die Branche an.

Antragstellerin/Antragsteller 2

Name, Vorname		Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit
Postleitzahl	Ort	Straße	Hausnummer

Angaben zum beruflichen Status der Antragstellerin/des Antragstellers**Wirtschaftlich nichtselbstständige Privatperson**

Arbeiter/-in Angestellte(r) Beamtin/Beamter Rentner/-in, Pensionär/-in arbeitslos

Sonstige Privatperson

Hausfrau/Hausmann Schüler/-in Studierende(r) Auszubildende(r) ohne Berufsangabe

Wirtschaftlich selbstständige Privatperson

wirtschaftlich selbstständig _____ Wirtschaftszweig/Branche

freiberuflich selbstständig _____ Wirtschaftszweig/Branche

Unterschrift

Für ein antragstellendes Unternehmen:

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse der ersten ausgewiesenen antragstellenden Person als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

Unterschrift

Firmenstempel

Unterlagen

Die nachfolgend aufgelisteten Unterlagen sind in digitaler Form bei der Bewilligungsbehörde einzureichen¹.

1. Lageplan (gem. § 3 BauPrüfVO) und aktuelles Grundbuchblatt
2. Bauzeichnungen im Maßstab 1:100 (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) mit eingez. Nutzung/Möbelstellung (gem. § 4 BauPrüfVO)
3. Bau- und Betriebsbeschreibung (gem. § 5 BauPrüfVO)
4. Berechnung des Brutto-Rauminhalts aller Gebäude nach DIN 277 (gem. § 6 BauPrüfVO)
5. Berechnung der Wohnflächen (WoFIV) und gewerblichen Nutzflächen (DIN 277)
6. Kostenberechnung nach DIN 276 mit Unterschrift der/des Bauvorlageberechtigten oder der Entwurfsverfasserin bzw. des Entwurfsverfassers (zu § 6 BauPrüfVO)
7. Wärmeschutznachweis nach § 68 BauO NRW, ggfs. Nachweis eines höherwertigen Effizienzstandards durch Energieeffizienz-Experten/-innen
8. Bei Aufteilung nach WEG: Teilungserklärung bzw. Entwurf, Teilungsplan
9. Bei Erbbaurechten: vollständiger Erbbaurechtsvertrag
10. Bei Wohnraum für Menschen mit Behinderungen: Projektbeschreibung bzw. Konzept der geplanten Einrichtung, Stellungnahme/Bedarfsbestätigung des LVR bzw. LWL
11. Bei Erhalt von Bestandsgebäuden auf dem Besicherungsgrundstück: Angaben zu Erträgen, Flächen und Baujahr (aktuelle Mieterlisten usw.)
12. Bei vorhandenen Gewerbeeinheiten: Mietverträge
13. Gilt für die Förderung von Mietwohnungen mit Betreuungspauschale: Konzept mit Kostenschätzung für die angebotenen Leistungen und Höhe der Betreuungspauschale
14. Gegebenenfalls eine Bankbestätigung über die vorhandene Darlehensrestschuld mit Angabe des einfach ursprünglichen Nominalkapitals und der vereinbarten Konditionen (Zins- und Tilgungssatz in Prozent) nach neuestem Stand
15. Gegebenenfalls Selbsthilfeerklärung (auf vorgeschriebenem Vordruck)
16. Checkliste wesentlicher technischer Merkmale von Mietwohnraum²
17. Zeichnerische Darstellung der Freiflächengestaltung im Maßstab 1:500 oder 1:250 mit Darstellung der Begrünung des Grundstücks, der Unterbringung des ruhenden Verkehrs, des Umgangs mit dem Regenwasser und dem flächenmäßigen Nachweis, dass mindestens ein Drittel der Grundstücksfläche als Grünfläche (ohne Stellplätze) gestaltet ist
18. Gegebenenfalls die Vertretungsvollmacht für die Bevollmächtigte/den Bevollmächtigten
19. Bei Zusatzdarlehen für
 - standortbedingte, gebäudebedingte oder städtebauliche Mehrkosten: Gutachten, Rechnungen oder Kostenvoranschläge
 - Klimaanpassungsmaßnahmen und besondere Wohnumfeldqualitäten: Kostenvoranschlag,
 - Energieeffizienz: Nachweise durch Energieeffizienz-Expertin oder Energieeffizienz-Experten
 - Bauen mit Holz: Nachweise
 - ein Mehr an barrierefreiem Wohnen, wenn der Wohnraum Menschen mit Schwerbehinderung vorbehalten werden soll: Bedarfsbestätigung der zuständigen Stelle
 - neu gegründete, bewohnergetragene Genossenschaften: Nachweise
 - Planungswettbewerbe: Nachweise
 - Brandschutzmaßnahmen in Gruppenwohnungen: Gutachten oder Kostenvoranschlag
20. **Gilt nur für Wohnungen mit BEG Effizienzhaus 55 Standard:** der BEG Effizienzhaus 55 Standard ist mit Bezugsfertigkeit durch eine Energieeffizienz-Expertin oder einen Energieeffizienz-Experten nachzuweisen.
21. Bei mittelbarer Belegung: Bestätigung der zuständigen Stelle, dass in den letzten fünf Jahren keine Vereinbarungen hinsichtlich der Wiedervermietung der Ersatzwohnungen zwischen der Bauherrin/dem Bauherren und der zuständigen Stelle getroffen wurden
22. In Bergsenkungsgebieten eine Erklärung der Bergbaugesellschaft über die Notwendigkeit von baulichen Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen und gegebenenfalls die Kostenübernahme

¹ Die Unterlagen Nr. 1 bis 15 werden von der Bewilligungsbehörde an die NRW.BANK weitergeleitet.
² Vordrucke erhalten Sie bei Ihrer Bewilligungsbehörde oder im Internet unter: www.nrwbank.de